

König von Frankreich ein Bündniß mit *Solyman*, und setzte sich dadurch aufs neue bittern Vorwürfen aus.

Der bejahrte Pabst Paul III. (*Farnese*), der, nebst dem Wunsche Europen den Frieden zu schenken, zugleich auch Vergrößerungsabsichten zu Gunsten seiner Familie im Schilde führte, schlug endlich beiden Monarchen eine Zusammenkunft zu *Nizza* vor. Sie schlossen daselbst einen zehnjährigen Waffenstillstand.

Der Pabst erreichte seinen Zweck, indem er für seinen Enkel *Ottavio Farnese* die natürliche Tochter des Kaisers, Margaretha von Oesterreich, zur Gemahlin auswirkte.

Karl V, der seinen Truppen ansehnliche Rückstände schuldig war, versammelte die allgemeinen Stände (*Cortes*) zu Toledo. Der Adel wollte nichts verwilligen, und Karl hob mit grossem Unwillen die Versammlung wieder auf, nachdem er den Adel und die Geistlichkeit auf immer davon ausgeschlossen hatte.

Die Bürger von Gent empörten sich auf eine gewaltthame Weise, wegen einer Auflage, von welcher sie glaubten, daß selbige ihren Privilegien zuwider liefe. Bei dieser Gelegenheit war es, da Karl, mit einem geringen Gefolge, die Reise durch die Staaten seines Nebenbuhlers unternahm.

Noch immer war man vergebens auf Mittel bedacht gewesen, den Religionsstreitigkeiten ein Ende zu machen. Inzwischen nöthigte die Politik den Kaiser, vor der Hand noch, den Protestanten glimpflich zu begegnen. (*Zapolla. Martinuzzi.*) Ferner hatte er damals ein grosses Unternehmen wider Algier im Sinne, wo er eben so zu triumphiren hoffte,